Schreiben des Herrn Professor *Littrow* an den Herausgeber.Wien den 13^{ten} März 1822.

Zu den Sternbedeckungen, welche ich Ihnen letzthin zuschickte, füge ich noch folgende hinzu, welche wir seitdem erhalten haben. Ich wünsche nur, daß man dieselben Bedeckungen auch auf anderen Orten beobachtet haben möge; da aber die meisten derselben nicht angezeigt waren, so habe ich wenig Hoffnung eines günstigen Erfolges. Es wäre gewiß sehr zu wünschen, daß die Astronomen wenigstens auf einige Zeit sich vereinigten,

alle Sternbedeckungen gemeinschaftlich zu beobachten, die z. B. nach dem Neumonde bis zum ersten Viertel, oder auch einige Tage darüber vorkommen. Ich zweifle nicht, daß die Erndte sehr reich ausfallen wird, und daß die Sache, wenn sie fortgesetzt wird, auch für ferne Gegenden und besonders für die Schifffahrt von höherem Interesse seyn würde, ist für sich klar.

27 Februar.	Anonym. 10 ^r . Grösse	10 4 5,1	mittl. Z. Eintritt.
	Anon. 7	10 14 37,3	
	Anon. 8—9	10 24 29,1	
	Anon. 9	10 55 55,6 ::	
	Anon. 8	11 25 10,0	
	$\alpha = 56^{\circ} 37'$, $\delta = +24^{\circ} 46',8$	12 12 0,5	
28 Februar.	Anon. 7 ^r . Grösse	7 10 49,8	Eintr.
	Anon. 7 ^r . Grösse	7 29 42,8	
1 März.	Anon. 8 ^r	6 50 44,4	Eintr.
	Anon. 8 ^r (praeced. 136 Tauri)	7 28 38,6 ::	
	136 Tauri. 4 ^r —5 ^r	7 33 51,1	
	Anon. 7 ^r	8 51 58,8	
	Anon. 7—8 ^r	8 52 52,2	
	Anon. 7—8 ^r	9 46 20,0	
	Aurigae praeced. 8 ^r	10 28 59,5	
	Aurigae seq. $\alpha = 86^{\circ} 58'$, $\delta = 27^{\circ} 32'$	10 31 33,1	
	Anonym. 8 ^r	11 3 36,0	
	Anonym. 7 ^r	11 31 37,1	
2 März.	Anonym. 8 ^r	6 59 38,3	mittl. Z. Eintr.
	39 Geminor.	9 14 13,4	
	441 Geminor. 9 ^r	9 17 18,4	
	40 Geminor.	9 42 47,3	
	Anonym. 8 ^r	11 7 40,3	

Zu den Beobachtungen des 1 März füge ich noch hinzu, daß 136 Tauri ein Stern der 4^{ten} bis 5^{ten} Grösse gegen 15 Secunden vor dem Eintritte auffallend schwächer zu werden schien, obschon der Himmel so rein war, daß der dunkle Mondsrand, ungeachtet der schon grossen Phase, doch auffallend deutlich sichtbar war. Das Fernrohr war von *Frauenhofer*, 4 Fufs 7 Zoll Focallänge und 44 Linien Oeffnung, ein Rohr von besonderer Lichtstärke und Deutlichkeit. Der erste, der am 1^{sten} März beobachteten Sterne ist *Piazzi* V Stunde N. 236. Der vierte

und fünfte sind auf den *Harding'schen* Karten mit 136 Tauri in demselben Quadrate. Der sechste hat nach *Harding* Rect. $86^{\circ} 9'$, Decl. $+27^{\circ} 10'$; der achte ist bey *Piazzi* V Stunde, N. 279, der neunte bey *Harding* Rect. $86^{\circ} 55'$, Decl. $27^{\circ} 15'$ und der zehnte bey *Piazzi* V Stunde, N. 287.

Von den Sternen, welche im Anfange dieses Monates mit dem Monde culminirten, haben wir beynahe alle von Ihnen angezeigten erhalten.

*) Zwei von den Sternbedeckungen am 1sten März habe ich auch hier beobachtet.

1822.	Febr. 28.	51 ϕ Tauri	—	23	42,53	Sternzeit.	3 Fäden.
		Piazzi IV. 148	—	2	55,36	—	5 —
		Mond I Rand					5 —
	März 1.	Mond					5 —
		136 Tauri	+	3	24,22	—	5 —
		Piazzi V. 287	+	11	5,23	—	5 —
		V. 303	+	14	5,26	—	5 —
		V. 319	+	16	34,00	—	5 —
	März 2.	Anon. VII ^r Gröfse im Parallel des ζ	—	3	18,37	—	5 —
		Mond					5 —
		39 Geminor.	+	4	30,20	—	5 —
		40 Geminor.	+	5	9,65	—	3 —
		47 Geminor.	+	7	1,51	—	3 —
		52 N. Gemin.	+	20	29,80	—	5 —
		57 A. Gemin.	+	29	18,26	—	5 —
	März 3.	309 Mayer	—	11	59,92	—	5 —
		82 Geminor.	—	6	51,18	—	5 —
		Mond					5 —
		9 μ Cancri	+	10	59,46	—	5 —
	März 4.	Cancri 351 Maieri	—	14	26,16	—	5 —
		44 Cancri	—	8	59,74	—	3 —
		δ Cancri	—	7	26,52	—	5 —
		Anonym. VII ^r Gröfse	—	1	25,15	—	5 —
		Mond					5 —
	März 5.	Piazzi IX. 55	—	23	26,74	—	5 —
		410 Leonis	—	9	42,44	—	5 —
		Anonym.	—	1	6,71	—	3 —
		Mond					5 —

Der Stern, welcher den 4^{ten} März unmittelbar vor dem Monde herging, ist wahrscheinlich 371 Cancri nach *Mayer*. Er stand nur etwas tiefer, als der Mittelpunkt des Mondes. Der vorletzte des 5^{ten} März war mit dem Mittelpunkt des Mondes nahe in demselben Parallel. Aber Leon. 413 *Mayer* scheint ein Druckfehler, da wir diesen Stern nicht finden konnten.

Ich bitte Sie in Ihrer Zeitschrift nachzufragen, ob von dem Stern N. 4 des kleinen Bären nach *Bode's* Uranographie keine neuere verlässliche Bestimmung der Rectascension seit der bekannt worden ist, welche *Struve* im 1^{sten} Bande seiner trefflichen Beobachtungen pag. 14 gegeben

hat. Nach *Struve* ist für den Anfang des Jahrs 1815 die Rectascension $6^h 8' 32'',3$ und die Declination $89^\circ 3' 56'',8$. Der viel zu hohe Stand meines Mittagsrohres (beynahe im neunten Stocke) und die davon herrührende Veränderlichkeit des Azimuths des Rohres erlaubt mir keine verlässliche Bestimmung der Rectascension dieses Sterns, die und deren Variation näher zu kennen, für mich und wohl auch für manchen anderen interessant seyn wird. Hat *Struve*, oder ein anderer Astronom, der mit einem lichtstarken und fest aufgestellten Fernrohre versehen ist, wohl den Stern 9^r Gröfse verlässlich bestimmt, für den im Anfange des Jahres 1815 war $\alpha = 13^h 34' 26'', \delta = 89^\circ 39' 30''$.

Littrow.